

Satzung
über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege
der Gemeinde Senheim vom 13.02.1967

Aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung (Selbstverwaltungsgesetz für Rheinland-Pfalz, Teil A) in der Fassung vom 25. September 1964 (GVBl. S. 145, BS 2020-1) wird folgende Satzung erlassen:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Die Vorschriften dieser Satzung gelten für alle in der Gemarkung Senheim liegenden und in der Verwaltung der Gemeinde stehenden nicht öffentlich-rechtlichen Feld- und Waldwege.

(2) Die Gemeindeverwaltung stellt den Verlauf der Wege in einer Karte dar, in die interessierten Personen Einsicht zu gewähren ist.

§ 2

Bestandteil der Wege

Zu den Wegen gehören

1. der Wegekörper, das sind insbesondere Wegegrund, Wegeunterbau, Wegedecke, Brücken, Durchlässe, Dämme, Gräben, Entwässerungsanlagen, Böschungen, Stützmauern, Seitenstreifen,
2. der Luftraum über dem Wegekörper
3. der Bewuchs.

§ 3

Bereitstellung

Die Gemeinde gestattet die Benutzung der in § 1 aufgeführten Wege nach Maßgabe dieser Satzung.

§ 4

Zweckbestimmung

(1) Die Wege dienen ausschließlich der Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke. Im Übrigen ist die Benutzung als Fußweg zulässig, soweit sich aus sonstigen Vorschriften keine Beschränkungen ergeben.

(2) Die Benutzung der Wege zu anderen Zwecken, insbesondere um zu Wochenendhäusern, Jagdhütten, zu gewerblich genutzten Kiesgruben, Sandgruben und Steinbrüchen und ähnlichen Vorhaben zu gelangen, ist mit Erlaubnis der Gemeindeverwaltung zulässig. Die Erlaubnis ist gebührenpflichtig.

§ 5

Vorübergehende Benutzungsbeschränkung

Zur Verhütung von Schäden an den Wegen, insbesondere nach starken Regenfällen und bei Frostschäden und bei Gefährdung der Sicherheit des Verkehrs durch den Zustand des Weges, kann die Benutzung der betreffenden Wege vorübergehend ganz oder teilweise durch den Bürgermeister beschränkt werden. Die Benutzungsbeschränkung ist ortsüblich bekannt zu geben und durch Aufstellung von Hinweisschildern an den Anfangspunkten der Wege kenntlich zu machen.

§ 6

Unerlaubte Benutzung der Feld- und Waldwege

(1) Es ist unzulässig,

1. die Wege zu befahren, wenn dies insbesondere auf Grund jahreszeitlich bedingten Zustandes zu erheblichen Beschädigungen führt oder führen kann,
2. Fahrzeuge, Geräte und Maschinen so zu benutzen oder zu transportieren, dass Wege beschädigt werden,
3. beim Einsatz von Geräten und Maschinen, insbesondere beim Wenden, Wege einschließlich ihrer Befestigungen, Seitengraben, Querrinnen und sonstigem Zubehör zu beschädigen oder den Randstreifen abzugraben,
4. Fahrzeuge und Geräte auf den Wegen von Ackerboden zu befreien und diesen auf den Wegen liegen zu lassen,
5. Fahrzeuge, Geräte und Maschinen auf den Wegen so abzustellen oder Dünger und Erde so zu lagern, dass andere Benutzer gefährdet oder mehr als zumutbar behindert werden,
6. auf die Wege Flüssigkeiten oder Stoffe abzuleiten, durch die der Wegekörper beschädigt werden kann,
7. die Entwässerung zu beeinträchtigen,
8. auf den Wegen Holz oder andere Gegenstände zu schleifen,
9. auf den Wegen Holz, Pflanzenreste und Abfälle zu verbrennen.

(2) Weitere sich aus anderen Vorschriften ergebenden Verbote und Einschränkungen bleiben unberührt.

§ 7

Pflichten der Benutzer

(1) Die Benutzer sollen Schäden an Wegen der Gemeindeverwaltung unverzüglich mitteilen.

(2) Wer einen Weg verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung unverzüglich zu beseitigen; andernfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Wer einen Weg beschädigt, hat der Gemeinde die ihr für die Beseitigung des Schadens entstehenden Kosten zu erstatten. Die Gemeindeverwaltung kann dem Schädiger unter Festsetzung einer Frist die Beseitigung des Schadens überlassen.

(3) Dünger, Erde und sonstige Materialien, die auf Grund der Geländebeschaffenheit vorübergehend auf dem Weg gelagert werden, sind unverzüglich zu entfernen. § 6 Abs. 1 Nr. 5 bleibt unberührt.

§ 8

Pflichten der Angrenzer

Eigentümer und Besitzer der an die Wege angrenzenden Grundstücke haben dafür zu sorgen, dass durch Bewuchs, insbesondere Hecken, Sträucher, Bäume und Unkraut die Benutzung und der Bestand der Wege nicht beeinträchtigt wird. Bodenmaterial, Pflanzen- oder Pflanzenteile und sonstige Abfälle, die von den angrenzenden Grundstücken auf den Weg gelangen, sind vom Eigentümer zu beseitigen.

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. Wege entgegen der Zweckbestimmung des § 4 benutzt,
2. Benutzungsbeschränkungen nach § 5 nicht beachtet,
3. den Verboten des § 6 zuwiderhandelt,
4. der Vorschriften des § 7 Abs. 2 und § 8 zuwiderhandelt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 256,00 € geahndet werden. Die Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten, vom 25.03.1952 (BGBl. I. S. 177) finden Anwendung. Das Unterwerfungsverfahren nach § 67 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist zulässig.

Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 73 Abs. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in Verbindung mit § 24 Abs. 2 der Gemeindeordnung und § 10 Abs. 2 der Amtsordnung ist die Amtsverwaltung Cochem-Land, Cochem.

§ 10

Zahlungsordnung

Die Anwendung von Zwangsmitteln zur Durchsetzung von Anordnungen auf Grund dieser Satzung richtet sich nach den Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für Rheinland-Pfalz.

§ 11

Beiträge und Gebühren

Beiträge für den Ausbau und die Unterhaltung der Wege, sowie Gebühren für erlaubnispflichtige Benutzung werden auf Grund einer besonderen Satzung erhoben.

§ 12

Fortgeltung von Festsetzungen in Flurbereinigungsplänen

Festsetzungen in Flurbereinigungsplänen, die Wege im Sinne dieser Satzung betreffen, gelten als Bestandteil dieser Satzung weiter. Sie können nach Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens nur mit Genehmigung der kommunalen Aufsichtsbehörde durch Satzung geändert oder aufgehoben werden.

§ 13

Schlussbestimmungen

Diese Satzung tritt am Tage nach Ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Senheim, den 09.05.1967

Die Gemeindeverwaltung Senheim

gez. Lampen, Bürgermeister

Anlage zu § 1 der Satzung über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege vom 13. Februar 1967

Wege-Nr.	Anfangs- und Endpunkt		Sonstige Angaben
A) Weinbergswegen:			
a) <u>Senheim</u>			
1.	„Im Vogteiberg“ - befestigt -	Beginn: L 98 (Kehr)	Ende: Einmündung Schobenweg
2.	„Rosenbergweg“ - befestigt -	Beginn: An der Kirche	Ende: Einmündung L 98
3.	„Schobenweg“ - befestigt -	Beginn: Ortsausgang Klingelbach	Ende: Schutzhütte Schobenhäuschen
4.	„Hinter der Kirche“ - nicht befestigt -	Beginn: L 98 (Anwesen Reuter)	Ende: Einmündung L 98
B) Wirtschaftswegen:			
5.	„Geissbüschweg“ - nicht befestigt -	Beginn: L 98 (Alter Kuhweg)	Ende: Einmündung „Richte Berg“
6.	„3 Schobenwege“ - nicht befestigt -	Beginn: Schutzhütte „Schobenhäuschen“	Ende: Gemarkungsgrenze Neef, Bullay, Merl
	a) Richtung Neef		
	b) Richtung Distrikt Rauschelbach		
	c) Richtung Bullay		
7.	„Zwischen den Wäldern“ - nicht befestigt -	Beginn: Schutzhütte „Schobenhäuschen“	Ende: Schutzhütte „Schau ins Land“
8.	Rübenland-Verschnak-Judenpfad - nicht befestigt -	Beginn: Schutzhütte „Schobenhäuschen“	Ende: Gemarkungsgrenze Grenderich
9.	Hafengelände - befestigt -	- Wege entlang der Mosel und dorfseitigen Hafendämme (Fuß) -	
10.	Ab Klingelbach über Laach – Kahlenwerth – Lämmerwies – bis zur Gemarkungsgrenze Ediger		
11. a)	Oberer Olmenweg	Beginn: Schobenweg bis Schluss	(Sackgasse)
b)	Unterer Olmenweg	Beginn: Schobenweg bis Schluss	(Sackgasse)
b) <u>Senhals</u>			
12. a)	Kehrweg	Beginn: vom Ortsrand-Ende: Senheim	Gemarkungsgrenze Nehren
b)	Welschkehr	Beginn: vom Kehrweg abzweigend	Gemarkungsgrenze Nehren
c)	Markweg	Beginn: vom Kehrweg abzweigend	Gemarkungsgrenze Nehren
d)	Schulweg	Beginn: vom Kehrweg abzweigend	Gemarkungsgrenze Nehren
C) Waldwegen:			
13.	Abt. 1 b Senheim	Abt. 2 b ca. 600 m Distrikt	Teilwald
14.	Abt. 3 b1 Senheim	Abt. 1 od ca. 3.500 m Distrikt	Teilwald
15.	Abt. 7 a Senheim	Abt. 6 ca. 3.000 m Distrikt	Teilwald
16.	Abt. 5 a1 Senheim	Abt. 4 b ca. 150 m Distrikt	Teilwald
17.	Abt. 5 a2 Senheim	Abt. 5 b ca. 200 m Distrikt	Teilwald

Wege-Nr.	Anfangs- und Endpunkt						Sonstige Angaben
18.	Abt.	12 d	Senheim	Abt.	12 a	ca. 900 m	Distrikt Freiersberg
19.	Abt.	12 c	Senheim	Abt.	12 a	ca. 600 m	Distrikt Freiersberg
20.	Abt.	12 c	Senheim	Abt.	12 c	ca. 120 m	Distrikt Freiersberg
21.	Abt.	14 a	Senheim	Abt.	15 a	ca. 500 m	Distrikt Bradel
22.	Abt.	13	Senheim	Abt.	16 a	ca. 1.500 m	Distrikt Bradel
23.	Abt.	13	Senheim	Abt.	16 b	ca. 1.500 m	Distrikt Bradel
24.	Abt.	13	Senheim	Abt.	15 f	ca. 1.000 m	Distrikt Bradel
25.	Abt.	13/14 c	Senheim	Abt.	13/14 c	ca. 500 m	Distrikt Bradel
26.	Abt.	14 b/14 c	Senheim	Abt.	14 b/14 c	ca. 500 m	Distrikt Bradel
27.	Abt.	21 c	Senheim	Abt.	18 a	ca. 1.000 m	Distrikt Kreuzborn
28.	Abt.	21 c	Senheim	Abt.	21 a	ca. 2.000 m	Distrikt Kreuzborn
29.	Abt.	22 d	Senheim	Abt.	20 a	ca. 1.000 m	Distrikt Kreuzborn
30.	Abt.	27 d2	Senheim	Abt.	28 a	ca. 400 m	Distrikt Verschnack
31.	Abt.	27 d2	Senheim	Abt.	27 a	ca. 800 m	Distrikt Verschnack
32.	Abt.	34 b	Senheim	Abt.	32 b	ca. 700 m	Distrikt Jungen
33.	Abt.	30 a	Senheim	Abt.	30 a1	ca. 700 m	Distrikt Jungen
34.	Abt.	42 a	Senheim	Abt.	42 b1	ca. 900 m	Distrikt III alte Vieh